

Paul – Werner v. der Schulenburg (PWS)
Hinterstrasse 6
38486 Apenburg

Apenburg, den 05.12.2007

Frage eines Journalisten des DLF an PWS am 05.12.2007:

Welches Szenario könnten Sie sich vorstellen, dass es auch bei uns zum, wie Sie es nennen, **demokratisch legitimierten Machtmissbrauch** kommt, also zu einer Situation, wo es auf das entschlossene Handeln der Eliten ankommt, welches Sie ja 1933 im Umgang mit dem Nationalsozialismus vermissen?

Antwort PWS

(nach Diskussionen mit meinem Freund Dr. Friedrich Thelen, Thelen-Consult GmbH in Berlin und langjähriger Leiter des Hauptstadtbüros der Wirtschaftswoche in Bonn und Berlin)

Sie verlangen eine faktenbasierte Phantasie von mir. Lassen Sie mich diese Phantasie einmal, gegründet auf die Erfahrungen, die wir seit 60 Jahren mit uns tragen und bearbeiten, zu einem Bild verdichten und mit einer Frage an diejenigen schließen, die heute Führerschaft für sich reklamieren

Ich kann mir folgendes Szenario vorstellen:

- Die **Agenda 2010** greift nicht.
- Es kommt zu **Armenaufständen** – nicht überraschend, wenn, wie bereits in einer Großstadt der Fall, 45% der Menschen – ohne aktive Staatsbedienstete - von sozialen Transferleistungen abhängig sind, sie keine Aussicht auf einen Arbeitsplatz haben. Es drohen **Hungeraufstände**, wenn in spätestens 9 Jahren die Transferleistungen ohne Steuererhöhungen nicht mehr zu finanzieren sind und sich gleichzeitig die Kaufkraft der Renten gegenüber heute um ca. 25% reduziert hat.
- Ein latent vorhandener **Vorbehalt gegen Ausländer** wendet sich, gesteuert von außerparlamentarischen und radikalen Kräften, gegen jene, die überproportional in die Sozialsicherungssysteme und die Kriminalität drängen und auf dem Arbeitsmarkt zu bedrohlichen Wettbewerbern bei den Unterqualifizierten werden – die **außereuropäischen Immigranten**. Deren Druck wird sich in den kommenden Jahren dramatisch steigern

- Die **Wirtschaft beginnt zu schwächeln**, die Deutsche Bank wird von den Chinesen, Thyssen Krupp von den Indern, Daimler von den Saudis übernommen. Eine prominente romanische Kirche in Köln wird Moschee. Es kommt zur **Wirtschafts-, Kultur- und Sozialkrise**.
- Die **demokratischen Parteien** können sich nicht auf ein gemeinsames Programm zur Behebung der Krise einigen. Und es ist auch vorstellbar, dass aus sachfremdem Imponiergehabe oder Treue zu parteiprogrammatischen Grundsätzen unser politisches Personal unfähig wird, die Gefahren zu erkennen und Entscheidungen zu treffen.
- In diese von vielen Bürgern als **bedrohlich und verworren empfundenen Situation** hinein erscheint ein sog. „starker Mann“
Charismatisch mobilisiert er die Menschen. Dazu bedient er sich einer ganz alten und seit Jahrhunderten in **Politik und Religion** bewährten Technik: dem **Vierklang der Macht**:
 - Schildere dramatisch **Gefahren**, die es gar nicht gibt
 - Fordere **Gefolgschaft**, die ohne Sinn ist
 - Fordere massive **Opfer**, die nicht nötig sind und
 - Versprich ferne **Erlösung**, die nie eintritt

Der starke Mann weiß sich der modernen Informationstechniken und – technologien zu bedienen, denn er verfügt über unbegrenzte Geldmittel. Die Außerparlamentarischen und die Radikalen werden in die Parlamente gewählt, erreichen die verfassungsändernde Mehrheit und schalten die Institutionen unserer Demokratie aus. Und schon haben wir die Ausgangslage für eine neue Diktatur, die wiederum wie 1933 demokratisch zustande gekommen ist.

Natürlich kann man unsere heutige Situation nicht mit 1933 vergleichen. Unsere Informationen über politische Ereignisse sind besser, die Demokratischen Spielregeln sind geübter, unsere Rechtsordnung, unsere Wirtschaft und unsere Sozialsicherungssysteme sind stabiler, unsere Einbindung in Europa und damit unsere Verhältnisse zu unseren Nachbarländern unvergleichlich besser.

Aber ich frage all jene, die es heute so genau wissen, was 1933 hätte getan werden müssen, ob sie heute ganz persönlich bereit sind, zukünftig in einer bedrohlichen Situation zum Schutze unseres Staates Maßnahmen zu ergreifen, die ihre persönliche und die ihrer Familie Existenz berühren, ja gefährden.? Werden wir in Zukunft ein Volk von Widerständlern,

engagierten risikobereiten Demokraten und Erkenntnisstarken sein? Wird das heutige Führungspersonal aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft stabil und fest genug sein, um den starken Mann abzuwehren? Sind sie willens, die Krise durchzustehen? Notfalls auch Opfer zu bringen? Oder werden sich die Eliten nach Mallorca, in die Toscana, nach Südfrankreich zurückziehen, bis die Luft wieder rein ist?

Vergessen wir nicht: unsere **Vorfahren** haben es sich auch nicht vorstellen können, dass dieser Scheinerlöser Hitler eine solche Katastrophe über Deutschland bringen wird. Jahrzehntlang haben wir das vorwurfsvoll aufarbeiten wollen. Deutschland, d.h. die einzelnen Länder, waren zuvor einfach zu gerecht regiert worden. Absolutistische Auswüchse wie in England, der Mutter aller Demokratien, in Frankreich oder gar in Russland hat es in dem Erfahrungshorizont unserer Vorfahren nie gegeben. Wir sollten heute wissen, dass jede Diktatur auf leisen, neuen Pfaden kommt, die zumeist erst dann erkannt werden, wenn es bereits zu spät ist. Unsere Vorfahren haben diese Wege in die Diktatur nicht erkannt. Hoffen wir, dass zukünftig die Verantwortlichen es besser machen, also eine nahende Katastrophe früher als solche erkennen, die Reisleine ziehen und „Halt“ rufen. Das wäre ein wunderbares Vermächtnis dieser Generation von Geschundenen an uns.

Auf ein Neues,

Ihr

Paul – Werner v. der Schulenburg